

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 58 (1971)
Heft: 2

Artikel: Ideologie
Autor: Dilger, Franz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-526466>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unsere Betrachtung

Ideologie

Was heißt «Ideologie»? Für mich ist es die Bezeichnung einer Weltanschauung, einer Lehre, welche die Wirklichkeit des Lebens so vereinfacht, daß man sich selbst für gut und die andern oder doch einen Teil der andern — für schlecht hält. Die praktische Folge: Man darf diese schlechten andern vernichten, Ideologie ist Rechtfertigung des Mordes an Unschuldigen. Gibt es solche Ideologie? Es hat sie immer gegeben. Selbst das Christentum, die Religion der Liebe, konnte zur Ideologie entarten. Wer die Juden schlägt, weil sie Juden sind, ist Ideologe. Wer die Ketzer verbrennt, weil sie anderen Glaubens sind, ist Ideologe. Wer Haß predigt gegen Menschen anderer Gesichtsfarbe, anderer Rasse, anderen Wirtschaftssystems ist Ideologe. Ideologen sind alle, die dreinschlagen, ohne abgeklärt und genau bewiesen zu haben, daß der andere sich wirklich schuldig gemacht hat. Aber liegt das nicht unausrottbar wie eine ewige Epidemie in der Menschheit? Wo immer ein Mißgeschick passiert, wo immer uns ein Unglück zustößt, da muß jemand schuldig sein. Wir selber sind immer unschuldig. Also muß eine Lehre, eine Ideologie erfunden werden, die herausfindet, wer schuldig ist. Ist diese Ideologie, dieses Schlagwort gefunden, dann fröhlich und guten Gewissens zugeschlagen! — Ich bin kein Pazifist, der da meint, man müsse alle Waffen aus der Hand legen, jeder, der sich verteidige, sei ein Verbrecher. Aber ich weiß, wie schwer es

ist, die subjektive Schuld auch nur eines einzigen sogenannten Verbrechers zu beweisen, wie wollen wir da die Schuld eines ganzen Volkes klarstellen. Man darf nicht zuschlagen, wo kein Beweis der Schuld vorliegt. — Gibt es überhaupt rein individuelle Schuld? Zeigt nicht jedes Vergehen in seiner Verursachung eine unauflösbare Verflochtenheit mit der Umgebung, mit dem Erbe von Jahrhunderten? Wenn in Vietnam Furchtbares geschieht, wirken sich dort nicht Fehler aus, die von den Sünden zweier Kontinente herrühren? Wir kennen die Genesis der kommunistischen Ideologie. Sie hat ihre Wurzeln im Kapitalismus der Gründerjahre in der Art, wie Karl Marx von Europas Regierungen behandelt wurde. Wir wissen, unter welchen Bedingungen der neue Kontinent Amerika entstanden ist, von welchen aggressiven Kräften die Menschen geprägt wurden. Wer will im letzten beurteilen, wo Schuld und Unschuld, wo Recht und Unrecht liegt? Aber wie leicht sind wir zum Urteil bereit, zur Anerkennung oder Verdammung! Aus bloßem Gefühl heraus, weil wir Ideologie brauchen, um mit einfachen Formen das Leben zu bewältigen. Das Leben aber, die Wirklichkeit, ist ungeheuer komplex.

Wenn das alte Israel von einem Schicksalsschlag getroffen wurde, dann sah man die Ursache in der Sünde des eigenen Volkes. Das war tief religiöse Haltung. Wie sind wir abgeglitten von solcher Einsicht! Schuld trifft uns alle. Wir sind an allem mitschuldig, was in der Welt geschieht. Weg mit den Schlagworten, den Ideologien, den Vereinfachungen! Erkenne dich selbst, und du erkennst, woher das Böse kommt!

Franz Dilger